

Belarus: Ab 1. Januar Lebensmittelembargo gegen Europa

Post by "Belarus.Andreas" of Dec 9th 2021, 8:15 am

[Mosyr](#)

wie wir beide sicher wissen, reden wir hier von zwei verschiedenen Ländern, welche untereinander so auch nicht direkt verglichen werden können. Dennoch haben beide eines gemeinsam: Die Rationierung! Rationiert wurde jedoch auf die gleiche Art und Weise in beiden Ländern mit Lebensmittelkarten geregelt. Ob dieses nun gut oder schlecht war, sei hier an dieser Stelle einmal dahin gestellt, denn letztlich sah man derzeit in der Notlage des Landes damit (Notstandsgesetz) die einzige Möglichkeit das Land aus der Misere zu ziehen.

Belarus

Belarus, so wie wir es heute kennen, wurde erst nach dem Verfall der ehemaligen Sowjetunion im Jahre 1991 ausgerufen. Nur ein Jahr zuvor (1990) hat sich durch unkontrollierte Exporte von Produkten in andere Länder der Lebensmittelmarkt stark verschlechtert, worauf der Oberste Sowjet der BSSR das Gesetz "Über vorübergehende Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchermarktes (russ. О временных мерах по защите потребительского рынка)" verabschiedete, da sich die Republik der Gefahr einer finanziellen Katastrophe und des Hungers der Bevölkerung ausgesetzt sah. Aufgrund dessen wurden zur Jahreswende 1991/92 die Lebensmittelkarten eingeführt, welche zusammen mit dem Gehalt (damals noch sowjetischen Rubel) am Arbeits-, Dienst- oder Studienort durch Vorlage des Passes ausgestellt wurden. Rentner erhielten die Coupons zusammen mit ihrer Rente und die Kinderkarten wurden über das Wohnamt ausgestellt. Die Norm lag damals in Minsk pro Person im Juli 1992 bei 0,5 kg Mehl sowie Getreide, 0,3 kg Nudeln, 2 kg Zucker und jeweils 1 Fl. Wein und Wodka. Ivan Shunko, der damalige stellvertretende Finanzminister sagte damals: *"Damals haben wir fast nie das Wort "kaufen" verwendet, alle sagten "besorgen". Wir lebten mit leeren Regalen, totaler Knappheit und infolgedessen einer galoppierenden Inflation. Jeder hat verstanden, dass wir eine eigene Währungseinheit brauchten, aber es war ziemlich schwierig, sie über Nacht einzuführen. Damals wagten die Behörden nicht zu erklären, dass wir unser eigenes Geld haben würden, weshalb Karten erschienen, die mit sowjetischen und russischen Rubeln vergleichbar waren."* Belarus brach derzeit wie ein Kartenhaus zusammen, so dass das Land gewissermaßen "deindustrialisiert" wurde. In Folge dessen sank das Bruttoinlandsprodukt jährlich um 9% und die Löhne sogar um 11%.

DDR

In der DDR wurde erstmals im Jahre 1958 die Lebensmittelmarke abgeschafft und nur zwei Jahre später (Anfang der 60er) wieder eingeführt. Gänzlich abgeschafft wurde diese jedoch erst und nur Stillschweigend über den Jahreswechsel 1967/68. In den Jahren 1968 bis 2017 (!) gab es sogar noch eine so genannte Ernährungsbewirtschaftungsverordnung, welches seit Ende 1990 auch auf dem Gebiet der DDR galt. Abseits dessen gab es in der DDR auch eine Kartoffelkarte (bis 1966) und eine Kohlenkarte, welche bis zum Verfall der DDR erhalten blieb.

Bezüglich der genannten "Schweineerei":

Entschuldige bitte, aber dann haben wir in diesem Fall aneinander vorbei geredet. Jedoch erschienen mir Deine Worte aus dem Beitrag eher auf das Alltägliche Papier bezogen. Wie dem auch sei, so stimme ich Dir in diesem Fall natürlich gerne zu, dass aus solchen Dingen wie "Etikettenschummel" oder "Gammelfleisch" kein Land der Welt lernen sollte. Zwar wird es in allen Ländern der Welt (auch Belarus und Deutschland) hier und da mal ein von den Mitarbeitern übersehendes und damit abgelaufenes Produkt in den Regalen geben. Doch stellt dies, wie bereits genannt, eher das Menschliche dar, da Menschen nun einmal Fehler machen. Anders sieht es hingegen bei absichtlichen handeln wie u.a. dem "Etikettenschummel" oder "Gammelfleisch" aus. Doch solche Skandale habe ich hier aus Belarus noch nicht gehört und hoffe mit diesen Worten auch, dass ich eines gleichen hiermit nicht zu laut gesagt habe und den Löwen in der Höhle geweckt habe 🙄

[Dariusz](#)

Musst Du einen jetzt mit der Kommunarka-Schokolade den Mund so wässrig machen? 😄

Gruss,
Andreas